



In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Politik

Leserbriefe

- Ihre Meinung ist uns wichtig!

Alle Termine

Alle Treffen

Historische Fakten nicht ignorieren !

Schicksalstag
12. September 1683

➔ Bericht Seite 2

Kein Recht auf Asyl für Vergewaltiger ... !

Österreich darf kein Land sein, wo sich Frauen fürchten müssen, allein auf die Straße zu gehen!

➔ Bericht Seite 3



Bananien lässt grüßen

Den Bundespräsidenten gibt's also erst 2017! | in Sachen korrekte Wahlabwicklung nicht beirren: Wir wählen am 4. Dezember Norbert Hofer!
Wir lassen uns aber von der neuen Peinlichkeit

„Aktion scharf“ gegen steigende Kriminalität

Österreichs Grenzen sind „löchrig wie ein Schweizer Käse“.

269.183 Straftaten wurden im ersten Halbjahr 2016 verübt. Zum Vergleich: Im ersten Halbjahr 2015 waren es 252.560 bzw. um 6,6 Prozent weniger. Das haben die Freiheitlichen mittels parlamentarischer Anfrage an den ÖVP-Innenminister aufgedeckt.

Alein in Wien waren es über 8.200 Straftaten mehr. In Wien ereignen sich damit deutlich mehr als ein Drittel aller Verbrechen.



Bundesparteiobmann Heinz Christian Strache

► Fortsetzung auf Seite 2!



Obmann
des WSR
Johann Herzog

Historische Fakten nicht ignorieren

Schicksalstag 12. September 1683



Der 12. September des Jahres 1883 wurde bewusst für die Schlusssteinlegung und die damit verbundene Eröffnung des neuen Wiener Rathauses gewählt.

Dies bildete sowohl den Höhepunkt als auch den Abschluss der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Jubiläum des Entsatzes von Wien 1683.

Eine Kapsel samt Pergamenturkunde, unterzeichnet vom Wiener Bürgermeister Eduard Uhl und Kaiser Franz Joseph, wurde zur Erinnerung an dieses Ereignis in einer freigelassenen Nische zwischen Wand und Schlussstein eingemauert. Darüber ist in goldenen Lettern das Datum ‚12. September 1883‘ eingemeißelt, ist etwa auf der Website der Österreichischen Akademie der Wissenschaft zu lesen.

Der 12. September ist und bleibt somit ein schicksalsträchtiger Tag für Wien, auch wenn jene, die sich mehr um das Wohl der türkischen als um das der eigenen Leute sorgen, dies krampfhaft versuchen, schlecht zu reden, meint Ihr Johann Herzog. ■

► Fortsetzung von Seite 1!

Gleichzeitig hat Wien mit knapp 37 Prozent die niedrigste Aufklärungsquote aller Bundesländer. „Die massive Steigerung ist beängstigend. Und es kann doch wirklich niemand glauben, dass das nichts mit der massiven illegalen Zuwanderung zu tun hat. Das hat natürlich damit zu tun. Und wir haben eine Sicherheitslücke“, sagt dazu FPÖ-Bundesparteiobmann HC Strache.

40 Prozent fremde Tatverdächtige

Diese Einschätzung bestätigt ein weiterer Blick in die Statistik, auf die Anzahl der Tatverdächtigen im ersten Halbjahr 2016: Österreichweit haben wir 133.135 Tatverdächtige, davon sind 53.155 fremde Tatverdächtige, also rund 40 Prozent. Hotspot der Kriminellen ist Wien mit 39.887 Tatverdächtigen, davon 20.642 fremde, das ist mehr als die Hälfte.

In der Bundeshauptstadt haben wir damit mehr fremde Tatverdächtige als in jedem

anderen Bundesland Tatverdächtige insgesamt. Auch das haben im Übrigen die Freiheitlichen aufgedeckt. „Es braucht jetzt eine Aktion Scharf gegen die ausufernde Kriminalität. Wir wollen eine Null-Toleranz-Politik“, fordert HC Strache.

5.000 neue Planstellen

Der FPÖ-Bundesparteiobmann fordert zudem rund 5.000 Planstellen bei der Exekutive. „Und man sollte außerhalb dieser Planstellen für die Exekutive, eine eigene Grenzschutzpolizei einrichten“, betont Strache. Denn Österreichs Grenzen sind „löchrig wie ein Schweizer Käse“.

Es sei nämlich auch klar, dass die Exekutive bereits jetzt mit ihren Ressourcen am Limit und darüber ist. „Um die Sicherheitslücke an der Grenze notdürftig zu stopfen, wird eine enorme Sicherheitslücke im Kernbereich der Polizei aufgerissen. Das kann so nicht mehr weitergehen, das ist nicht nur unzumutbar für die Exekutivbeamten, das geht zu Lasten der Sicherheit der Bevölkerung.“ ■



► Polizei personell aufstocken für die steigenden Herausforderungen!

Kein Asylrecht für Vergewaltiger und Frauenbelästiger!

Österreich darf kein Land sein, wo sich Frauen fürchten müssen, allein auf die Straße zu gehen!

Immer mehr häufen sich in letzten Zeit Fälle von Asylwerbern, die körperliche Gewalt gegen Betreuer, Polizeibeamte und Frauen ausüben, wie der jüngste Fall in Klagenfurt zeigt, wo drei minderjährige Asylwerber im Alter von 12, 13 und 17 Jahren eine Betreuerin belästigten, moniert der freiheitliche Bundespräsidentschaftskandidat und Dritte Präsident des Nationalrates **Ing. Norbert Hofer**.

„Der unkontrollierte Zuzug hat unter anderem auch dazu geführt, dass zahlreiche Personen unter falschen Identitäten, auch



► Vom Betatschen bis zur Vergewaltigung: Frauen in Gefahr

unter Angabe falscher Nationalitäten und eines falschen Alters bei uns um Asyl angesucht haben“, sagt Hofer. Dabei sei zu erkennen, dass dabei offenbar nicht alle in Österreich Schutz suchen und sich auch nicht an unsere Gesetze halten möchten.

Großes Unsicherheitsgefühl

Längst habe dieser Umstand ein großes Unsicherheitsgefühl in der Bevölkerung ausgelöst und das ganze Bundesgebiet erfasst - verursacht durch meist arabischstämmige Personen. Spätestens seit den Vorkommnissen zu Silvester in Köln und Hamburg, aber auch in Wien, Innsbruck und vor allem in Salzburg fühlten sich viele Frauen nicht mehr sicher.

Selbst der Wiener Polizeipräsident habe sich im Jänner dieses Jahres zu der Aus-

sage hinreißen lassen, „Frauen sollten nachts generell in Begleitung unterwegs sein“. Dieser Satz bringe die Hilflosigkeit der Exekutivbeamten gegenüber der gegenwärtigen Situation deutlich auf den Punkt.

Gewalt ist kein Kavaliersdelikt!

„Daher ist auch die Politik dringend gefordert dafür Sorge zu tragen, dass Vergewaltiger, Frauenbelästiger und kriminelle Asylwerber nicht weiter nur auf freiem Fuß angezeigt werden. Denn Gewalt ist kein Kavaliersdelikt und wer sich nicht an die Gesetze unseres Landes hält, muss umgehend in seine Heimat rückgeführt werden“, fordert Hofer.

Mit falsch verstandener Humanität müsse Schluss sein!



FPÖ Kandidat zur Bundespräsidentenwahl
Ing. Norbert Hofer



Wiener Seniorenring im Internet!

Viel Wissenswertes, Interessantes & Informatives aus Land und Bund sowie Termine und Ankündigungen für Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des Wiener Seniorenringes! Besuchen Sie uns - wir sind nur ein paar Klicks entfernt! www.wsr.co.at



2. Landtags-
Präsidentin
Veronika Matiassek

Briefwahl abschaffen!

Zwei Wahlwiederholungen in kürzester Zeit, beide aufgrund grober Verstöße bei der Briefwahl, spätestens jetzt müssten bei allen die Alarmglocken läuten.

Die jetzige Form der Briefwahl öffnet Wahlbetrug und Manipulation Tür und Tor. „Massenbestellungen“ für Pflegeheime oder migrantische Kulturvereine machen es möglich, dass für eine große Anzahl Wahlberechtigter, die selbst gar nicht in der Lage einer freien Wahlentscheidung sind, durch Personal oder Vereinsobleute gewählt wird.

Kein einziger persönlicher Kontakt mit der Behörde ist dazu notwendig.

Eine weitere Schwachstelle findet sich beim Auszählungsvorgang in den Bezirksämtern, die teilweise für die Masse der Briefwahlkarten gar nicht gerüstet sind. Kuverts werden ohne Beisein der Wahlbehörde vorzeitig geöffnet, eine nachträgliche Kontrolle ist nahezu unmöglich.

Wir können als Verteidiger des von unseren Vorfahren hart erkämpften allgemeinen, freien, persönlichen und geheimen Wahlrechts nur für die Abschaffung des derzeitigen Briefwahlrechtes eintreten, es sollte ein Sonderrecht für im Ausland befindliche Wahlberechtigte sein und eine klare Ausnahme darstellen, meint Ihre Veronika Matiassek. ■

VOLKSBILDUNGSKREIS

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Jeweils am Sonntag, dem 02., 16. und 30. Oktober: Treffpunkt immer 15 Uhr

Geselliges Clubtreffen
in den Räumen des VBK

Montag, 03. Oktober: 16.00 Uhr

„... reitet für Deutschland“
mit Willy Birgel - Filmmittag im Weinhebersaal des VBK

Donnerstag, 13. Oktober: 16.30 Uhr

„Auf den Spuren berühmter Menschen in Wien“
Lesung und Vortrag von Hrn. Harald Cajjka im Weinhebersaal des VBK

Mittwoch, 19. Oktober: 10.15 Uhr

„Mozart im Mozarthaus“
Höhepunkte im Komponisten-Alltag | Gernot Haider begleitet Sie durch die Sonderausstellung. Treffpunkt vor der Kassa im Mozarthaus, 1010 Wien, Domgasse 5

Sonntag, 25. September

Musik der Meister

Mieczyslaw Karłowicz
(1876-1909)
Bianca di Molena, Ouvertüre

Gaetano Donizetti
(1797-1848)
Concertino für Klarinette und Orchester

Giuseppe Verdi / Luigi Bassi
(1813-1901)/(1833-1871)
Concert Fantasia su temi dal Rigoletto

Antonín Dvorak
(1841-1904)

Sinfonie Nr. 7, d-Moll, op. 70
1. Satz: Allegro maestoso
2. Satz: Poco adagio
3. Satz: Scherzo. Vivace
4. Satz: Finale. Allegro
Klarinette: Giampiero Sobrino

Volkshbildungskreis | Telefon 505 96 60
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3

Impressionen vom Sommerheurigen 2016



Wieder einmal haben sich Jung und Alt getroffen, um gemeinsam den nun schon traditionellen Besuch beim Sommerheurigen zu feiern! Beim Feuerwehrheurigen Wagner ging es zünftig zur Sache und viele gaben der Veranstaltung die Ehre - allen voran FPÖ-Kandidat zur BP-Wahl Ing. Norbert Hofer, WSR Obmann Johann Herzog und Vizebgm. Mag. Johann Gudenus.

Fotos: WSR Archiv



Entwicklungsansatz statt Integrationsversuch

Die zugewanderten jungen Männer integrieren zu wollen, ist aus vielerlei Gründen nicht möglich und schafft nur Probleme für die folgenden Generationen!

Viel besser wäre es aus meiner Sicht, ihnen menschenwürdige Kost und Quartier zu geben, und dazu eine Ausbildung als Bautechniker, Installateur, Elektriker usw. Syrien und der Irak sind größtenteils zerstört und müssen nach Beendigung der Kriegshandlungen, wieder, wie damals Europa und Japan nach 1945, aufgebaut werden.



Diese Männer könnten dann ihr Land wieder aufbauen helfen mit Hilfe der Spezialkenntnisse, welche sie sich bei uns aneignen. So sind sie dann auch in ihrer Heimat begehrt, werden entsprechend entlohnt und haben so eine gute Zukunft vor sich.

Die Kurse könnten in Englisch oder mithilfe von Dolmetschern in der jeweiligen Landessprache gehalten werden. Wenn die Männer trotzdem Deutsch lernen, hilft ihnen das in eventuell sogar in ihrer Heimat in ihrem Beruf. Die Ausbildung könnten Professionisten, welche aufgrund ihrer Gesundheit nicht mehr auf Baustellen arbeiten können, durchführen. Wir könnten dadurch sogar vernünftig der Altersarbeitslosigkeit entgegenwirken.

Auf diese Weise könnte Österreich mit einem schönen Beitrag zum Frieden und Aufbau dieser Länder beitragen!

Hans Reichert | Wien

Mit einem Bettel abgespeist

Die Pensionen werden am 1.1.2017 um lächerliche 0,8% erhöht. Es ist eine Riesensauerei, wie unsere rot/schwarze Noch-Regierung mit den Pensionisten, die ihr Leben lang gearbeitet und Sozialbeiträge eingezahlt haben, umgeht.

Während österreichische Pensionisten mit ca. € 883,- Mindestpension abgespeist werden und viele an der Armutsgrenze leben, werden Asylanten, die noch keinen einzigen Cent Sozialbeitrag geleistet haben, mit einer Mindestsicherung von fast € 900,- belohnt. Ich fordere unsere Pensionistenvertreter aller Coleurs auf, mindestens für eine 1% Erhöhung der Pensionen einzutreten! Und zwar ohne Preiserhöhung bei Nahrungsmitteln, Rezeptgebühren, ORF Gebühren und sonstigen Sanierungs-„Hintertürchen“. Sonst bleibt den Pensionisten wieder nichts im Geldbörstel, meint

Helmut Brunner, Wien

Gerechtigkeit

Was ist schon gerecht?
Da klopft noch lange der Specht.

Große Gauner lässt man laufen,
die sich mit ihren Moneten alles erkaufen.

Wie Anwälte, falsche Zeugenaussagen,
das schlägt so manchen Bürger auf den Magen.

Sie hinterlegen eine Kautions,
schon sind sie auf und davon.

Die Armen müssen im Häfn schmoren,
weil ihnen fehlen die Sponsoren,

„Ungerecht“, so diese Welt,
wo nur die Macht des Stärkeren zählt.

Elfriede Amtmann, Wien

Seniorentreffen

Bez.	Datum, Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 19.10., 15 h	Gast: Stadträtin Ursula Stenzl	Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3		ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!		
4				
5				
6	Di, 11.10., 16 h			
7	Mi, 12.10., 15 h		Hr. BR Buchinger	„Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 19.10., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Di, 04.10., 15 h		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Di, 11.10., 14 h	Gast: LABg Michael Stumpf	Fr. BR Fuchs und Fr. BR Weber	Cafe „Shelby“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 18.10., 16.30 h	Generationen-Stammtisch mit Musik	Fr. BR Rauch	„Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 06.10., 15 h		Fr. BR Bäcker	Restaurant „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 03.10., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigenbetrieb „Wambacher“, 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 27.10., 15 h		Fr. BR Blind	„Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 12.10., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“, 15, Meiselstraße 13 U3 Johnstraße oder Autobus 10a, hinter Meiselmarkt
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 11.10., ab 14.30 h		Fr. Wicke	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19	Do, 27.10., 15 h		Hr. Brunner	Caférestaurant Graf 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 05.10., 16 h	Gast: Stadtrat Toni Mahdalik	Fr. BR Lenz	„Das Styria“ 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 06.10., 18 h		Fr. BR Mareda	ASIA Restaurant „YANG“, 21, Haberdizl- gasse 1-3 / Ecke Adolf Loos-Gasse
21	Do, 20.10., 17.30 h		Hr. Scharf	Gasthaus „Zum Jedleseer“ 21, Jedleseer Straße 112
22	ACHTUNG: Neue Regelung! AB SOFORT Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16 bis 18 h		Hr. Weber	Parteiheim, 22, Konstanziagasse 31-33
23	Jeden Freitag, 9.30 h	Beisammensein mit Frühstück	Fr. BR Neumann, Tel: 0699 / 8848 53 20	Riverside Restaurant Merkur 23., Einkaufszentrum

TERMINE

Datum, Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse / Hinweise
Jeden Dienstag, 14 h - 17.30 h	Seniorenkegeln „Stefan Dudas Klub“	Fr. BR Blind	„Asia Paradies“, 1030, Gärtnergasse 9
Fr., 14.10. und Fr., 28.10., je 15 h	Rudolf Neumann Gesangsrunde	Fr. Pisar	VBK, 4, Prinz Eugenstraße 44/3
Freitag, 07.10.2016	Romantik Theater		Siehe „Blaues Brett“

Blaues Brett

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe ist der
3. Oktober 2016!

Monatliche Führungen in der Reihe
„Kulturplätze - Kulturschätze“



Falls Interesse an den angebotenen Führungen besteht, erhalten Sie detaillierte Auskunft bei Frau Heidemarie Unterreiner, Telefon 0664/283 09 38



FPÖ Präsidentschaftskandidat Ing. Norbert Hofer und die Schlosskogler am Neustifter Kirtag

Herzlichen Glückwunsch ...



... zum Geburtstag allen im Oktober geborenen Mitgliedern und Freunden des Wiener Seniorenringes!

Exklusiv für Mitglieder des WSR

§ Kostenlose Rechtsberatung

Rechtsanwalt Dr. Heinz Edlmann

Finanzstrafrecht | Steuerrecht | Mietrecht | Verfassungsrecht und Grundrechte | Verwaltungsrecht

Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
Telefon: 01 / 587 03 63 | Fax: 01 / 587 21 96
E-Mail: ra.dr.edlmann@sil.at



WSR Operetten-Reise
ins **Romantik Theater** nach Hadres, NÖ

Auf Grund des großen Zuspruches der letzten Jahre veranstaltet der WSR heuer eine Fahrt zur Operette „Die Rosenkönigin“

Freitag, 7. Oktober 2016

Abfahrt 12.30 Uhr, Rathausplatz 8, 1010 Wien; ab 14.00 Uhr gibt es zusätzlich ein Kurkonzert für alle Teilnehmer!

WSR-Sonderpreis: Busfahrt, Eintritt Kurkonzert und Heurigenjause alles inklusive **€ 25,-**

Anmeldung im WSR-Büro, Telefon 406 02 99 oder 406 02 98



www.romantiktheater.jimdo.com

Wir trauern um:



Rosa Jöchl
Gerta Klein
Lilianne Mosmüller
Elfriede Ulrich



20. Bezirk: Im Juli war Dr. Amer Allagati mit einem sehr interessanten Vortrag zu Gast bei uns.

WSR INFO BOX

1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98, Fax: 406 98 10
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at

Bankverbindung: IBAN: AT641200022812207500 | BIC: BKAUATWW

WIR sind für Sie da:
MO bis DO von 9 bis 13 Uhr
sowie FR von 9 bis 12 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung! Information siehe Blaues Brett.



Das war die Jahreshauptversammlung 2016

Am 24. August 2016 fand die 20. Jahreshauptversammlung des Wiener Seniorenringes im Rathauskeller statt.

Unser Obmann Johann Herzog begrüßte die Anwesenden mit ein paar Begrüßungsworten und bedankte sich beim Vorstand für die Arbeit der vergangenen Jahre.

Der gesamte Vorstand wurde einstimmig entlastet, Johann Herzog mit einer Gegenstimme als Obmann wiedergewählt.

Aufgrund seiner langjährigen Verdienste für den Wiener Seniorenring wurde Herr Rudolf Brunner zum Ehrenmitglied mit Sitz und Stimme ernannt.

Folgende Funktionen wurden besetzt:

Obmann:	Johann Herzog
Obmann-Stv.	Frigga Wicke BR Inge Neumann Hendryk Weber
Kassier:	BR Inge Neumann
Schriftführer:	Frigga Wicke
Rechnungsprüfer:	LAbg. Rudolf Stark Inge Grillmayer

Weitere Mitglieder des Vereinsvorstandes:

(Reihung nach Geburtsjahr)

BR Elisabeth Bäcker
Alfred Scharf
Helmut Brunner
BR Ing. Dkfm. Gerd Buchinger
BR Maria Fuchs
BR Hermine Rauch
BR Karin Lenz
BR Christine Lang

Beitrittserklärung



50 plus!
Wiener Seniorenring

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Wiener Seniorenring** als

ordentliches Mitglied **unterstützendes Mitglied**

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

Der Jahresmitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit 11 Euro. Spenden sind herzlich willkommen! **Achtung:** FPÖ-Parteimitglieder zahlen keinen WSR-Beitrag! Info im WSR-Sekretariat oder bei Ihrem Stammtischleiter. **Mitglied der FPÖ** ja nein

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Telefonnummer
Straße, Hausnummer, Stiege, Tür		Postleitzahl
Ort		
Beitrittsdatum	Eigenhändige Unterschrift	

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand!

An den Wiener Seniorenring (WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien